

TraVo

Vorsorgendes Wirtschaften
Transformationen in Ökonomie
und Politik

Vorsorgendes Wirtschaften Transformationen in Ökonomie und Politik

Präsentation auf der Abschlusskonferenz „*Mit uns die Zukunft. Nachhaltige Transformationen brauchen andere Geschlechterverhältnisse*“ am 11. und 12 Juli 2016 in Lüneburg

M. Sc. **Andrea Amri-Henkel**

Prof. Dr. **Sabine Hofmeister**

M.Sc. **Christoph Lenz**

Dipl.-Umweltwiss. **Katharina Moths**

BA **Sarah Breitenbach**

PD Dr. **Uta v. Winterfeld**

Dr. **Susanne Schön**

BA **Lea Fink**

Prof. i.R. Dr. **Adelheid Biesecker**

Leuphana Universität Lüneburg

Leuphana Universität Lüneburg

Leuphana Universität Lüneburg

Leuphana Universität Lüneburg

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

inter 3 Institut für Ressourcenmanagement

inter 3 Institut für Ressourcenmanagement

Universität Bremen



Gemeinsame Ausgangspunkte

TraVo

Vorsorgendes Wirtschaften
Transformationen in Ökonomie
und Politik

Hintergrund

Tätigkeit im Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften

Fokus

Untersuchung vernachlässigter Zusammenhänge zwischen Transformationsprozessen – z.B. Energiewende – und sich verändernden Geschlechterverhältnissen

Probleme, die betrachtet werden:

- Ungleichheitslagen und geschlechtsspezifische Arbeitsteilungen
- Rolle struktureller Macht und hegemonialer Weltbilder
- Blindstellen (z.B. ganzheitliche soziale und ökologische Aspekte der Energiewende) und ihre mögliche Reproduktion durch beteiligte Akteure

Ausgangsfrage

Welche Transformationspotenziale für eine nachhaltige Entwicklung lassen sich durch die Integration der Genderdimension identifizieren?

Unsere gemeinsamen Ziele

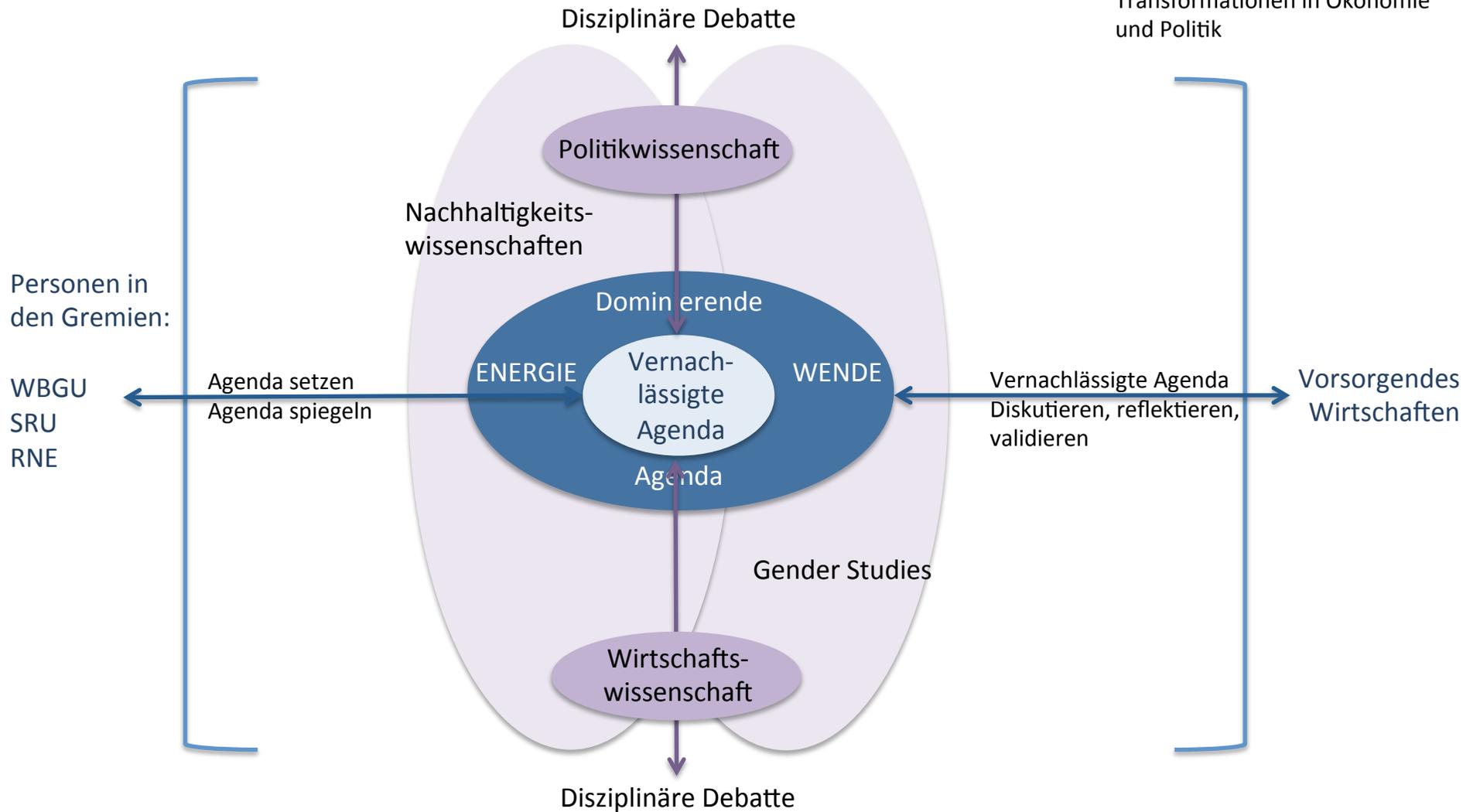
TraVo

Vorsorgendes Wirtschaften
Transformationen in Ökonomie
und Politik

- Themen, Debatten und Diskurse verbinden, Genderaspekte integrieren, z.B. in die „Erzählungen“ zur großen Transformation
- innovative Forschungsoperationen aufbauen, Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit der Praxis stärken
- aus unseren Salons und Dialogen (Handlungs-)Empfehlungen zu Gleichstellungs-, Nachhaltigkeits- und Forschungspolitiken ableiten

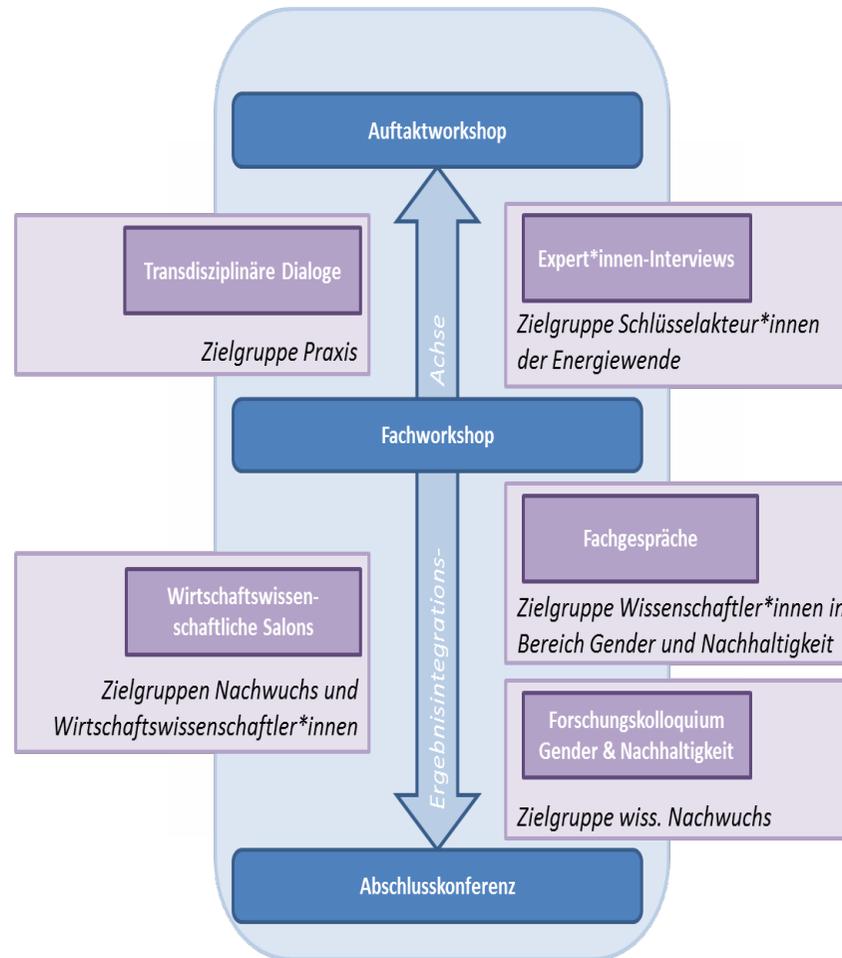
Projektdesign

TraVo
 Vorsorgendes Wirtschaften
 Transformationen in Ökonomie
 und Politik



TraVo

Vorsorgendes Wirtschaften
Transformationen in Ökonomie
und Politik



Vorsorgendes Wirtschaften und transformative Gesellschaftsverträge, Teilprojekt am Wuppertal Institut

TraVo

Vorsorgendes Wirtschaften
Transformationen in Ökonomie
und Politik

Ergebnis 1 (Analyse von Transformationsdokumenten)

Die Integration der Genderperspektive würde zu einem breiteren Externalisierungsbegriff, zu einem substanziellerem Vorsorgebegriff und zu weniger abstrakten Gerechtigkeitskonzeptionen führen.

Ergebnis 2 (Transdisziplinäre Dialoge)

Kosteneffizienz, Controlling, Marktfixierung und Wettbewerbskulturen verstärken den Druck auf die erwerbliche Arbeit (z.B. in der Landwirtschaft), externalisieren verstärkt sorgende Tätigkeiten und erschweren vorsorgendes Wirtschaften. Dominante Partizipationskulturen vermögen dies kaum zu verändern, sondern tendieren im Gegenteil dazu, bürgerschaftliche und emanzipative Ansätze auszugrenzen und zu beschweigen. Damit drohen vielfältige und grundlegende Transformationspotenziale verloren zu gehen. Dazu gehört auch ein – v.a. weibliches – auf Erfahrung und Empathie gestütztes Wissen.

Wirtschaftswissenschaften mit Transformationspotenzial

TraVo
Vorsorgendes Wirtschaften
Transformationen in Ökonomie
und Politik

- Transformationspotenziale durch **schulen- und strömungsübergreifende Zusammenarbeit** besser entfalten.
- Mit **glaubhafter attraktiver Positivversion** einer geschlechtergerechten und ökologisch zukunftsfähigen Wirtschaftsweise zu transformativen Aktivitäten motivieren.
- Auf die Offenheit und Kontaktfreudigkeit **jüngerer Netzwerkaktiver** setzen anstatt die Schlachten der elder white men and women zu schlagen.
- **Kleine persönliche Formate organisieren**, in denen kleine Teams strömungsübergreifend weiter denken und gestalten.

Nachhaltigkeitswissenschaftliche Ansätze und Geschlechterverhältnisse in der Transformationsdebatte – Teilprojekt an der Leuphana Universität Lüneburg

TraVo

Vorsorgendes Wirtschaften
Transformationen in Ökonomie
und Politik

Ergebnis 1 (Expert*innen-Interviews)

Die „Große Transformation“ findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern bedingt vielmehr einen tiefgreifenden Wertewandel, der durch die Erkenntnis der Zusammenhänge zwischen sozial-ökologischen Krisen und unseren ökonomischen Wertvorstellungen begünstigt wird. Die Energiewende ist dabei als Teil dieser Transformation zu sehen und nicht als Selbstzweck. Momentan wird die Debatte um die Energiewende von technischen und marktökonomischen Aspekten dominiert, während Geschlechterperspektiven meist vernachlässigt werden. Die Politik gibt zunehmend ihre Gestaltungsmacht an die Märkte ab und lässt dabei ehemals kennzeichnende Aspekte der Energiewende – wie die Bürger*innenbeteiligung – in den Hintergrund rücken.

Ergebnis 2 (Fachgespräche)

Soziale Bewegungen und politischer Aktivismus gehen wissenschaftlicher Aufmerksamkeit oft voraus und fördern diese. Wechselbeziehungen, Austausch und Kooperation zwischen Wissenschaft und Politik bzw. Akteuren aus diesen Bereichen können Forschung zu Gender und Nachhaltigkeit produktiv fördern.

Fragen

TraVo

Vorsorgendes Wirtschaften
Transformationen in Ökonomie
und Politik

1. Wie können diese Transformationspotenziale entfaltet werden und wie kann beschwiegenes Wissen Eingang in Forschungspolitiken finden?
2. Wie kann ein verstärkter gendersensibler Austausch zwischen kritischer Wissenschaft, Politik und Politikberatung dazu beitragen, Genderperspektiven mehr in den Fokus zu rücken?
3. Transformative Rotarier: für Vielfalt, Schlagkraft und Macher*innen-Impulse in der Wirtschaft*swissenschaft!?